

07. Juli 2014

Rundbrief 3

Liebe Mitglieder,

seit dem Einzug in unser Clubheim sind zwei Monate vergangen, und wir haben uns eingelebt. Inzwischen ist die Einrichtung so gut wie komplett: Die Jalousien sind angebracht, und selbst die Außenlampe ist installiert. Wir haben die Hitzewellen der letzten Zeit gut verkraftet und konnten feststellen, dass wir dann natürlich auch im neuen Spiellokal schwitzen, aber nicht ganz so stark wie unter dem Dach beim Tanzclub.

Unsere Finanzlage ist zurzeit etwas angespannt, weil die Kosten für die Einrichtung doch höher waren als prognostiziert. Dafür ist jetzt aber alles fertig, und wir können auf unser schönes und gemütliches Clubheim wirklich stolz sein. Dass das Ehepaar *Gina und Heinz Pein* die Einrichtungsarbeiten in einem Kraftakt von 3 Tagen bewerkstelligt hat, ist inzwischen allen bekannt, und der Club hat ihren außergewöhnlichen Einsatz mit einem Geschenkgutschein anerkannt und gewürdigt.

Insider wissen aber auch, dass vor allem unsere Sportwartin *Inge Fuhrmann* im Hintergrund die Fäden gezogen hat und mit dem ihr eigenen Ideenreichtum und erheblichen Zeitaufwand an der Aktion maßgeblich beteiligt war. Dafür habe ich ihr schon beim Sommerfest den Dank des Clubs ausgesprochen, wiederhole das an dieser Stelle aber gern.

Unsere Finanzlage konnte auch durch zahlreiche direkte und indirekte Spenden stabilisiert werden; dafür nochmals herzlichen Dank. Wenn wir gut bei Kasse sind - und das ist absehbar, werden wir die letzten beiden Baumaßnahmen in Angriff nehmen: die Anbringung eines wärmedämmenden Vorhangs an der Eingangstür und die Installation eines kleinen Vordaches über dem Eingang.

Der Turnierbetrieb hat sich bis auf die üblichen „Kinderkrankheiten“ eingespielt, die Turnierleitungen arbeiten selbstständig und verantwortungsbewusst, und *Lenna* sorgt mit der ihr eigenen Gründlichkeit für Sauberkeit und Ordnung. Den Getränkeanschub haben dankenswerterweise *Marianne Frederiksen und Beate Kohnert-Koller* übernommen; auch die Entscheidung, das Wasser zum Pauschalpreis von 1,00 EUR abzugeben, hat sich bewährt. Trotz dieses günstigen Preises fließt zusätzliches Geld in unsere Kasse, zumal das beim TTCE aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen für uns immer ein Verlustgeschäft war. Das und die jetzt nicht mehr anfallende Zusatzmiete haben dazu geführt, dass wir aus dem Sommerfest erstmals mit einem leichten Gewinn herausgegangen sind.

Auch die Toilettensituation hat sich eingespielt, zumal die Gemeinde uns für den Zugang zu den Toiletten im Gemeindehaus einen eigenen Schlüssel gegeben hat. Das ist sehr großzügig; diese Großzügigkeit verlangt aber auch, dass wir das zu würdigen wissen. Deshalb bitte ich alle Mitglieder noch einmal um besondere Aufmerksamkeit und Sorgfalt bei der Benutzung der Räumlichkeiten und des Parkplatzes der Gemeinde. Gewöhnungsbedürftig sind die Chips für die Entriegelung der Fenster; hier muss mehr darauf geachtet werden, dass keine verloren gehen.

Gerd Jackstell hat darum gebeten, nur noch bei Engpässen als Turnierleiter eingesetzt zu werden; ich habe *Gerd* deshalb beim Sommerfest den Dank des Clubs für sein stetiges Engagement ausgesprochen, insbesondere auch für seine große Unterstützung bei der Umstellung auf die Bridge-mates. Seine Nachfolge wird *Peter Hoh* mit Unterstützung seiner Frau *Margrit* übernehmen. *Peter* hat gemeinsam mit *Fritz Jensen* einen Turnierleiterlehrgang absolviert und arbeitet sich jetzt im Sinne des „Learning by doing“ mit *Inges* Hilfe in die Turnierleitung ein. Dafür auch an dieser Stelle herzlichen Dank. *Fritz Jensen* ist ja schon ein „alter Hase“ und leitet die Turniere ebenso wie *Inge* mit großer Souveränität.

Unser nächstes großes Turnier ist der Clubpokal am 6. September als Individualturnier. Ob wir damit im Clubheim bleiben können, hängt von der Anzahl der Anmeldungen ab.

Ich wünsche allen Mitgliedern und ihren Angehörigen einen schönen Sommer, allen, die Urlaub machen, gute Erholung, und allen, deren Gesundheit gelitten hat, gute Besserung.



Wolfgang Fuhrmann